

Schüleraustausch Kaliningrad 2018

Besuch in Kaliningrad vom 07.09. bis 14.09.18

In diesem Jahr konnten wir endlich wieder bis Kaliningrad fliegen, wenn auch mit einem Zwischenstopp in Warschau. Es haben auch so viele Schülerinnen und Schüler am Austausch teilgenommen, wie noch nie zuvor. Am Flughafen Kaliningrad wurden einige Schülerinnen und Schüler schon von ihren Gastgebern, die sie bereits in Betzdorf kennengelernt hatten, sehnsüchtig erwartet. Hier flossen bereits die ersten Tränen der Wiedersehensfreude – das beste Zeichen für den Erfolg des Schüleraustausches. Der Rest der Gruppe fuhr mit einem Bus zur Partnerschule, wo die übrigen Gastfamilien warteten. Den Abend und den nächsten Tag verbrachten die deutschen Schülerinnen und Schüler mit ihren Gastfamilien und erkundeten mit diesen die Stadt oder das Umland. Am Sonntag begannen wir mit der Projektarbeit und lernten die Kurische Nehrung als wichtige Brücke für Zugvögel über die Ostsee kennen. Den ersten Stopp machten wir an der Vogelwarte Rossitten, wo wir uns über deren Geschichte und die heutige Bedeutung informierten. Ein Ornithologe zeigte uns, wie die Vögel gefangen, beringt und registriert werden. Dabei wusste er einiges über die Zugvögel der Region zu berichten. Nach einer Mittagspause auf den Wanderdünen und in Nidden auf der litauischen Seite der Kurischen Nehrung ging es weiter zur Kormorankolonie. Leider waren die Vögel schon alle in den Süden geflogen, aber ihre Spuren waren an den abgestorbenen Bäumen noch deutlich zu sehen. Am Montag ging die Projektarbeit in der Schule weiter. Die Schülerinnen und Schüler arbeiteten die Erkenntnisse des vorherigen Tages auf und erstellten in Kleingruppen Plakate zu einigen wichtigen Vogelarten der Region: Storch, Kormoran, Fitis, Kohlmeise und Küstenseeschwalbe. Wegen einer Lehrerkonferenz fiel der Nachmittagsunterricht aus und so verbrachten die Schüler wieder Zeit mit ihren Gastfamilien. Am Dienstag wurde in der Schule weiter an der Gestaltung der Plakate gearbeitet. Am Nachmittag stand ein Besuch des Zoologischen Institutes der Kaliningrader Universität auf dem Programm, dem sich eine ornithologische Führung am Schlossteich entlang bis zum Oberteich anschloss. Hierbei erfuhren die Schülerinnen und Schüler, welche Vogelarten in der Stadt heimisch sind und dass sich einige an die besonderen Lebensbedingungen dort angepasst haben. Am Mittwochvormittag wurden weitere Plakate zu Johannes Thienemann als Gründer der Vogelwarte Rossitten, zur Stadt Zeitz als Wiege der Ornithologie, zu weiteren Vogelwarten in Europa, zur Bedeutung der Kurischen Nehrung für Zugvögel und zur Geschichte der Vogelwarte Rossitten angefertigt. Am Nachmittag sind wir nach Palmnicken/Jantarnyi gefahren, wo Gelegenheit bestand Bernstein zu kaufen. Außerdem haben wir uns das Holocaust-Mahnmal dort angesehen. Anschließend waren wir auf dem Soldatenfriedhof in Germau/Ruskoje und zum Abschluss in Rauschen/Swedlogorsk. Am Donnerstag bestand endlich Gelegenheit, am Unterricht teilzunehmen. Die Projektergebnisse wurde in der Schule präsentiert und die Plakate aufgehängt. Mit einem gemeinsamen Abschlussessen endete das offizielle Programm. Am Freitag hatten wir noch Zeit, in die Innenstadt von Kaliningrad zu gehen und nach dem Mittagessen in der Schule ging es zurück zum Flughafen. In der Nacht zum Samstag sind wir müde, aber glücklich wieder in Betzdorf angekommen. Einige würde am liebsten direkt im nächsten Jahr wieder mitfahren. Projektthema und Termine wurden bereits abgesprochen.